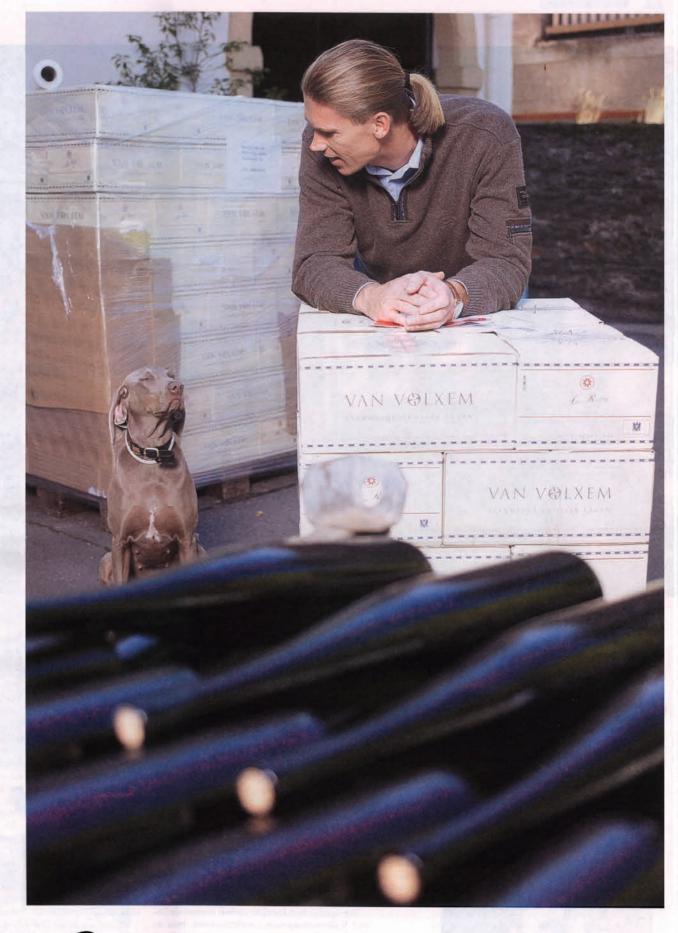


Ein Schweizer an der Mosel: Daniel Vollenweider in de steilen Lage der Wolfer Goldgrube





Text: Pit Falkenstein Fotos: Judith Wagne

Der Lohn der Unbefangenen

alten Kellermeisterhaus ein florierendes Gut gemacht.



Der Ungeduldige:

Roman Niewod niczanski im Keller seines prämierten Weingutes, das er in Rekordzeit an die Spitze brachte.



Daniel Vollenweider und Roman Niewodniczanski sind Seiteneinsteiger. Ihnen gelingen nach wenigen Jahren schon große Weine.

Fall unkonventionell, haben keinen "Stallgeruch", wir kennen die gültigen (Vor)Urteile. Die deutschen Winzer sind da keine wirkliche Ausnahme. Und doch bricht hier nun etwas auf. Die Liste der 100 besten deutschen Weingüter erscheint nun im 23. Jahr. Sechs Betriebe sind neu in der Spitzengruppe. Vier der Aufsteiger kommen aus gestandenen Winzerfamilien. Die anderen beiden großartigen Weinmacher passen jedoch überhaupt nicht dazu. Es sind eben Außenseiter, die in nur acht Jahren den Sprung von null bis in die Oberliga des deutschen Weinbaus geschafft haben.

Der aus der Bündner Herrschaft stammende Daniel Vollenweider war Landvermesser, bevor er das Winzerhandwerk lernte und an der Mosel sein kleines Gut aufbaute. Der andere, Roman Niewodniczanski, in der Eifel aufgewachsen, hatte Wirtschaftsgeografie studiert und als Unternehmensberater gearbeitet, bis ihn die Liebe zum Weinbau alles vergessen ließ und er einen abgewirtschafteten Betrieb an der Saar übernahm.

Beide sind noch jung, 38 und 40 Jahre alt. Beide haben Anfang 2000 als Winzer begonnen und rin-

uereinsteiger? – Nicht sehr beliebt üblicher-weise. Wissen alles besser, sind im besten das Bestmögliche ab. Beide tragen nie Uhren bei sich. Das war's dann aber auch mit den Gemeinsamkeiten. Unterschiedlicher wie die zwei Neulinge an der Spitze können Menschen kaum sein.

Vollenweider kam in Chur auf die Welt. Vater Christian war Schlosser. Der wusste aber trotz kleinbürgerlicher Herkunft zu genießen. Sonntags stand immer vorzügliches Essen auf dem Tisch, dazu eine ausgesucht gute Flasche. "Ich bin mit feinen Weinen groß geworden", erinnert sich der Sohn. Die Eltern wollten, dass "etwas Besseres" aus ihm werde. Brav erlernte der 19-Jährige den Beruf des Geometers und gab am Ende auf. Begründung: "Immer mehr fand die Arbeit am Computer statt, und das machte überhaupt kein Plaisir."

So ging der junge Daniel Vollenweider den vom Vater abgeschauten Neigungen nach und begann eine Ausbildung in einer Graubündner Weinkellerei. Danach studierte er an der renommierten Hochschule in Wädenswil Önologie. In Neuseeland machte er ein Praktikum und zog aufs Geratewohl an die Mosel, wo er im Nobelweingut Dr. Ernst Loosen in Bernkastel die höheren Winzer-Weihen erhielt

Damals steckte der Weinbau an der Mosel in eigen ihren Weinbergen mit brennendem Ehrgeiz ner Krise. Wer abseits der berühmten Orte suchte.



Der Bedächtige: Daniel Vollenweider hat aus einem

konnte für wenig Geld Rebflächen erwerben. Er kaufte in Traben-Trarbach ein seit langem verlassenes Kellermeisterhaus und nahebei einen Hektar in der steilen Lage Wolfer Goldgrube. Freunde aus der Schweiz und aus Neuseeland halfen, die erste Ernte 2000 einzubringen.

Heute bewirtschaftet Vollenweider vier Hektar Reben, alles am Steilhang. Das ist für die Verhältnisse an der Mosel gar nicht so wenig. Seine Spezialität sind edelsüße Tropfen. Die Weinführer entdeckten ihn frühzeitig. Er ist längst kein Geheimtipp mehr. Den finanziellen Durchbruch hat er trotzdem "definitiv noch nicht" geschafft. Es wird wohl, schätzt er, bis zum nächsten Jahrzehnt dauern, bis das Weingut fertig ausgebaut ist, bis er endlich Geld verdient.

Es ist erheiternd zu beobachten, wenn sich der Schweizer, der er nach wie vor ist, mit dem Aufsteiger von der Saar trifft. Vollenweider ist klein von Statur, bewegt sich und spricht bedächtig. Niewodniczanski misst 2,02 Meter und redet prestissimo. Der hagere Mann mit der Pferdeschwanzfrisur verströmt die Nervosität eines Rennpferdes vor dem

Als Neuling in der Weinwirtschaft pokert er hoch. Alles ist zehnmal größer angelegt als bei Vollenweider. Mit 40 Hektar Reben ist er der größte Besitzer an der Saar. "An der Mosel wäre das nie möglich gewesen", hechelt er, "aber die Saar war vor zehn Jahren total vergessen. Da konnte man Flächen noch und noch kaufen." Er macht klar, dass er in großem Maßstab denken muss.

Die 100 Top-Winzer

In der Liste der besten Weingüter in Deutschland finden sich nur Winzer, die über einen längeren Zeitraum gleich bleibend hohe Qualität liefern. 2008 schafften es sechs Betriebe neu in die Spitzengruppe, drei davon allein aus dem Gebiet Mosel-Saar-Ruwer.

Weingut	Ort	Telefon	Reb- fläche (Hektar)	Anteil trockener Weine in %	Preis- klasse
> AHR					
J.J. Adeneuer	Ahrweiler	02641/34473	12	95	A
Deutzerhof	Mayschoss	02643 / 7264	9	95	C
H.J. Kreuzberg	Dernau	02643/1691	9	85	В
Meyer-Nākel	Dernau	02643/1628	15	100	C
Nelles	Heimersheim	02641/24349	7	80	A
Jean Stodden	Rech	02643/3001	7	95	C
Winzergenossenschaft	Mayschoss	02643/93600	120	65	A
> BADEN		APPEN DE			118
Duijn	Kappelwindeck	07223/21497	10	100	C
Dr. Heger	Ihringen	07668 / 7833	20	95	C
Bernhard Huber	Malterdingen	07644 / 1200	26	95	C
Andreas Laible	Durbach	0781 / 41238	8	85	В
Josef Michel	Achkarren	07662 / 429	13	98	A
Schloss Neuweier	Baden-Baden	07223/96670	17	95	C
Salwey	Oberrotweil	07662 / 384	39	99	В
Reinhold Schneider	Endingen	07642 / 5278	7	100	C
Seeger	Leimen	06224 / 72178	8	100	В
> FRANKEN			PAR.	TO SEE	EH0
Rudolf Fürst	Bürgstadt	09371/8642	15	90	C
Horst Sauer	Escherndorf	09381/4364	15	80	В
Rainer Sauer	Escherndorf	09381/2527	10	95	A
Hans Wirsching	Iphofen	09323 / 87330	76	85	A
> MITTELRHE	IN	SUPERIOR N	1018	775.00	
		02627 / 612		75	
Didinger	Osterspai Bacharach	02627 / 512 06743 / 1216	13	70	A
Toni Jost Hahnenhof Matthias Müller		02628 / 8741	11	65	A
	Spay Bacharach-Steeg	06743 / 1337	13	50	В
Ratzenberger Weingart	Spay	02628 / 8735	LAS	50	A
> MOSEL-SAA	AR-RUWER			100	-
		000000000000000000000000000000000000000	10		
Clemens Busch	Pünderich	06542/22180	10	50	C
Ernst Clüsserath	Trittenheim	06507/2607	4	50	A
Clüsserath-Weiler	Trittenheim	06507/5011	6	65	C
Grans-Fassian	Leiwen	06507/3170	10	50	C
FritzHaag	Brauneberg	06534 / 410	13	45 15	C
Reinhold Haart	Piesport	06507 / 2015	16	80	C
Heymann-Löwenstein	Winningen	02606/1919	11	5	C
von Hövel	Oberemmel	06501/15384	14	50	В
Karlsmühle	Mertesdorf Trier-Eitelsbach	0651/5124	19	50	C
Karthäuserhof Tyrell		06531/3428	6	60	A
Kees-Kieren	Graach	06507/99115	10	60	C
Bernhard Kirsten	Klüsserath	02606/2631	7	60	C
R. und B. Knebel Schloss Lieser	Winningen	06531/6431	10	35	c
Dr. Loosen	Bernkastel	06531/3426	22	15	C
Mönchhof-Christoffel	Tal .	06532/93164	20	20	c
Markus Molitor	Orzig Wehlen	06532/3939	40	40	c
Egon Müller-Scharzhof	Wiltingen	06532/3939	14	0	C
Paulinshof	The second second	06535/544	9	75	В
Joh, Jos. Prüm	Kesten Wehlen	06531/3091	23	5	c
Josef Rosch	Leiwen	06507 / 4230	7	60	В
Schloss Saarstein		06507/4230	10	50	C
Sankt Urbans-Hof	Serrig	06581/2324	34	5	C
The second secon	Leiwen	06531/8041	4	15	C
Willi Schaefer	Graach	06532 / 2081	21	25	C
Selbach-Oster	Zeltingen Traben-Trarbach	06532/2081		0	C
Vollenweider	Wiltingen	06501/16510	40	60	C
van Volxem	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	06531/2270	40	10	A
Dr. Weins-Prüm	Wehlen	00031/22/0	1.5%	10	1

Weingut	Ort	Teleton	Reb- fläche (Hektar)	Anteil trockener Weine in %	Preis- klasse
NAHE	15 M K 18	AND RELEASE		- Con	
No Complete	Teclar	OCT COOKER	1000		- 1
Or. Crusius Schlossgut Diel	Traisen	0671/33953	17	80	A C
Hermann Dönnhoff	Burg Layen Oberhausen	06755 / 263	20	80 60	C
Emrich-Schönleber	Monzingen	06751/2733	16	75	C
Söttelmann	Münster-Sarmsheim	06721 / 43775	14	70	A
Korrell Johanneshof	Bosenheim	0671 / 63630	22	80	A
Schäfer-Fröhlich	Bockenau	06758 / 6521	14	70	В
PFALZ	575		BOIL	100	100
assermann-Jordan	Deidesheim	06326 / 6006	50	90	С
riedrich Becker	Schweigen	06342/290	19	90	В
Bergdolt	Neustadt-Duttw.	06327 / 5027	24	98	A
osef Biffar	Deidesheim	06326 / 701300	12	85	A
r. Bürklin-Wolf	Wachenheim	06322/95330	85	99	C
. Christmann	Gimmeldingen	06321/66039	16	95	C
arting	Bad Dürkheim	06322/979830	21	70	A
Dr. Deinhard	Deidesheim	06326 / 221	36	90	A
aubel Ullrichshof	Maikammer	06321/5048	24	75	A
uhrmann-Eymael	Bad Dürkheim	06322/8607	13	80	A
nipser	Laumersheim	06238/742			C
oehler-Ruprecht	Kallstadt	06322/1829	10	80	A
Philipp Kuhn	Laumersheim	06238/656	20	99	C
heo Minges	Flemlingen	06323/93350	24	90	A
Georg Mosbacher	Forst	06326/329	18	90	A
Müller-Catoir	Haardt	06321/2815	20	80	C
Münzberg	Godramstein	06341/60935	15	98	В
Rebholz	Siebeldingen	06345/3439	17	95	C
Dr. Wehrheim	Birkweiler	06345/3542	14	95	С
RHEINGAU	HERE WA				
.B. Becker	Walluf	06123 / 72523	14	70	C
Georg Breuer	Rüdesheim	06722 / 1027	33	85	CC
ohannishof Eser	Johannisberg	06722 / 8216	20	60	C
ugust Kesseler	Assmannshausen	06722 / 2513	20	70	C
losef Leitz	Rüdesheim	06722 / 48711	32	60	C
rinz	Hallgarten	06723/999847	7	60	C
angwerth v. Simmern	Eltville	06123/92110	30	70	В
osef Spreitzer	Oestrich-Winkel	06723 / 2625	18	60	A
Schloss Voltrads	Oestrich-Winkel	06723 / 660	62	75	C
Weingüter Wegeler*	Oestrich-Winkel	06723/99090	63	80	C
Robert Weil	Kiedrich	06123/2308	73	70	C
RHEINHES	SEN	A FIRST COMMEN		PIN.	0.5
lattenfeld-Spanier	Hohen-Sülzen	06243/906515	28	99	С
Celler	Flörsheim-Dalsheim	06243 / 456	15	70	C
Wagner-Stempel	Siefersheim	06703/960330	16	98	C
Vittmann	Westhofen	06244/905036	25	95	С
SACHSEN	Charles and the	440.0		-	
Schloss Proschwitz	Zadel ü. Meißen	03521/76760	79	95	C
WÜRTTEME	BERG				
ierhard Aldinger	Fellbach	0711 / 581417	23	98	В
Ernst Dautel	Bönnigheim	07143 / 870326	12	96	C
J. Ellwanger	Winterbach	07181 / 44525	21	70	A
Karl Haidle	Kernen-Stetten	07151/949110	19	90	A
Rainer Schnaitmann	Fellbach	0711 / 574616	14	95	В
"mit Schwesternweingut in Aufsteiger in die Weinliste	Bernkastel Preiskat	egorien: A - Die meisten W B - unter und über	zehn Euro ha		Se Wasg

Das alte Weingut van Volxem in Wiltingen ist kein putziger Winzerhof. Um das Anwesen in Schuss zu halten, bedarf es eines gewaltigen Aufwandes.

Niewodniczanskis Weinberge liegen sämtlich an teilweise sehr steil aufragenden Hängen. Es gibt Schlepper, die solche Steigungen schaffen. Aber die Pflege der Reben ist nur per Hand möglich. Um höchste Qualität zu erzielen, muss er die Erträge drosseln. Dafür werden alle Trauben im Sommer halbiert, und das bei fast 250 000 Weinstöcken. Es gibt zehn Festangestellte und eine Kompanie von Saisonarbeitern dazu. Wenn er mal nicht gerade auf Messen ist, dann greift er selbst zur Rebschere. Und niemand sieht ihm an, dass er diese Arbeiten nie studiert, sondern sich mühsam selbst beigebracht hat.

Schon zwei Jahre nach Erwerb von van Volxem ernannte der "Gault Millau WeinGuide" Niewodniczanski zum "Aufsteiger des Jahres". Heute führen die meisten Spitzenrestaurants hierzulande seine trockenen und feinherben Gewächse. Trotzdem ist auch er finanziell noch längst nicht aus dem Groben heraus. "Ich investiere immer noch mehr, als ich einnehme", gesteht er. Er macht aber nicht den Eindruck, als ob er Angst um die Zukunft hätte.

ner großen Firma im Rücken lässt sich so ein Abenteuer aushalten. Es stimmt, die Familie Niewodniczanski ist Eigner der Bitburger Brauerei. Aber der junge Roman hat sich schon früh von Zuhause abgehistorische Geografie und selbstverständlich über die Kunst der Weinbereitung vertieft.

Als er seinen Vater um etwas Startkapital für das Wiltinger Gut anging, beschied der ihn knapp, dass er gerne ein gutes Wort bei den Banken für ihn einlegen wollte, aber Geld gab er nicht. Roman Niewodniczanski hat es aus eigener Kraft vollbracht, an die Spitze der Saar vorzustoßen. Obwohl er an die 300 000 Flaschen jährlich verkaufen muss, kennt er keine Absatzsorgen. Und er ist nicht zimperlich bei der Preisgestaltung. Wenn also ein Mensch eine solsei ihm zugestanden, dass er etwas atemlos durch die

Zu den anderen neuen Gesichtern in der Winzer-Oberliga gehört Theo Minges in Flemlingen. Auch Weinkenner brauchen sich nicht zu schämen, wenn sie den Namen nicht kennen. Flemlingen bei Landau liegt ziemlich versteckt am Rande des Pfälzer Waldes. Und wer den Ort endlich gefunden hat, muss noch eine Weile nach dem Gut von Theo Minges su- wöhnlich für den Wonnegau. chen. Bis vor einem Jahr gab es keine Inschrift, kein Schild an dem Anwesen. Vor kurzem ist der Mann in den Verband der Prädikatsweingüter aufgenommen sitzen im Rheingau, was nicht eben für diese Region worden, und nun hängt endlich eine unauffällige spricht.

Messingtafel mit seinem Namen am Eingang. Der Mann ist augenscheinlich keine Verkaufskanone. Er schafft lieber in den Reben. Für ihn ist es wichtig, die Natur mit möglichst wenigen Eingriffen nur ganz behutsam zu steuern, so dass ein ständiges Gleichgewicht im Weinberg herrscht. Das alles klingt nach biologischem Weinbau. "Ich bin dabei umzustellen", lächelt Minges.

Nachdem seine Weine in den vergangenen Jahren ständig besser geworden waren, legte er sich beim 2007er mit noch mehr Kraft ins Zeug. Er habe sich wie in einem Rausch gefühlt: "Die Zeit war einfach viel zu schade, um zu schlafen." Wer Weine aus seinem aktuellen Angebot probiert, wird das nachvoll-

Die anderen drei neuen Namen in der Bestenliste sind mehr oder weniger wohlbekannt. Ein Aufstieg dieser Betriebe war längst überfällig. Dr. Peter Crusius aus Traisen an der Nahe widerlegt die alte, für Boxer und Hollywood-Stars gültige Regel "They never come back". Sein Gut war früher schon einmal unter den 100 Besten und musste für eine Zeit ausscheiden. Doch die jüngsten Jahrgänge des 53-jährigen Agrarwissenschaftlers und Önologen gerieten so hervorra-Ein Ahnungsloser mag jetzt sagen: Nun gut, mit eigend, dass diesmal eine Rückkehr zur Spitze selbstverständlich war.

Mit dem Weingut Ratzenberger in Steeg oberhalb von Bacharach besetzt das winzige Anbaugebiet Mittelrhein jetzt fünf Plätze in der Spitzengruppe. Der setzt, hat die Welt bereist, sich in Lehrbücher über Betrieb ging aus der alten, einst berühmten und in den Fünfzigern aufgegebenen Kellerei Hütwohl hervor. Jochen Ratzenberger senior tat sich vor allem mit wundervoll herbem Riesling-Sekt hervor. Die Weine waren damals gut, aber nicht überragend. Das hat sich deutlich geändert, seitdem der 39-jährige Sohn, ebenfalls Jochen, den Betrieb 2002 übernahm. Sekt ist neben dem stahligen, langlebigen Riesling immer noch ein wichtiges Standbein. 30 000 Flaschen werden jährlich gefüllt.

Die Wein- und Sektmanufaktur Battenfeld-Spanier liegt in Hohen-Sülzen am südlichsten Punkt che Leistung in nur zehn Jahren vollbracht hat, dann Rheinhessens. Von seinen biologisch bewirtschafteten Weingärten aus kann Hans-Oliver Spanier in die Pfalz schauen. Der 37-Jährige hatte das Gut 1991 von seinem Vater geerbt und es Zug um Zug ausgebaut. Sein Freund Heinrich Battenfeld half tüchtig mit, überlässt aber seit längerem die Leitung des Betriebs dem jüngeren Partner und genießt seinen Ruhestand in Spanien. Es ist erstaunlich, welch rassige, fruchtbetonte Weine Spanier zu erzeugen weiß, völlig unge-

Die sechs Absteiger werden nicht genannt. So viel Fairness muss sein. Nur ein Hinweis: Drei von ihnen

Wie die Liste entsteht

noch mit ziemlich heißer Nadel. Eine telefonische doch heute wesentlich gründlicher zu. Ein Gremium von sieben namhaften Fachpublizisten entscheidet nach wochenlangen Beratungen. Im Früh- bei der es schon mal hitzig zugehen kann. sommer, wenn die großen Weinmessen überstanden sind, tauschen die Juroren in mehreren Runden Vorschläge aus, welche Erzeuger in die Bestenliste triebe gab es damals noch nicht in Deutschland", erneu aufsteigen sollten und wer dafür ausscheiden innert sich Joel Payne, Mitglied der Jury, "Heute hin-

Die meistgenannten Adressen - es sind in der Reben und um Proben gebeten. Damit alles vergleich- schaft hierzulande.

bar bleibt, sollen die Güter jeweils fünf Weine schi-Als 1985 zum ersten Mal die besten hundert Wein- cken, darunter den preiswertesten im Angebot. güter hierzulande ermittelt wurden, geschah dies Eine edelsüße Auslese kann, muss aber nicht dabei sein. So kommen in der Regel zwischen 130 und Rundfrage unter Fachleuten genügte. Da geht es 150 Flaschen zusammen, die an zwei Tagen gründlich verkostet werden. Die Ergebnisse bilden endlich die Grundlage für eine abschließende Debatte,

"Als wir mit der Liste begannen, waren 100 Namen eigentlich zu viel. So viele erstklassige Begegen", fügt er an, "sind 100 eigentlich zu wenig." Doch es bleibt bei dieser Zahl. Sie entspricht etwa eigel um die 30 Betriebe - werden dann angeschrie- nem Prozent der Betriebe mit eigener Kellerwirt-

Die Juroren sind (alphabetisch): Armin Diel, Winzer und Herausgeber des "Gault Millau WeinGuide", Pit Falkenstein, Weinautor der ersten Stunde und Kolumnist des "Weekend Journals", Christina Fischer von "Fischers Restaurant", gelernte Sommelière und Weinautorin, Carsten Henn und Rudolf Knoll, beide Weinautoren und Mitarbeiter von "Vinum". Jürgen Mathäß, als Autor auf pfälzische und südamerikanische Weine spezialisiert, sowie der bereits erwähnte Joel Payne, Chefredakteur von "Wine Business International"

Eine abschließende Bemerkung: 60 der 132 Flaschen, die in diesem Jahr verkostet wurden, trugen Schraubkapseln, erheblich mehr als früher. Und von den 20 edelsüßen Auslesen, die mit Kork verschlossen waren, wiesen sechs deutliche Fehltöne auf.